

# Genius

Winterweizen

E-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Genius ist ein ertragreicher, trockenoleranter und winterharter E-Weizen. Die Mehl- und Backqualität übertrifft Bussardniveau.

Vor allem in der Gesundheit hebt Genius sich von anderen E-Weizen ab und kann mit "normaler" Pflanzenschutzintensität geführt werden.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte, außer extreme Lagen. Alle Saatzeiten mit sehr guter Eignung für Spätsaaten.

### Krankheitsresistenzen:

Alle Resistenzen im mittleren Bereich ohne negative "Ausreißer". Solide in Mehltau und Rost.

### Sortentyp:

Kompensationstyp, ausgeglichene Ertragsstruktur

**Frühsaateignung:** ☒

**Spätsaateignung:** ☒

**Stoppelweizeneignung:** ☒

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hervorzuheben ist das vergleichsweise frühere Ährenschieben und die frühe Reife. Im Vergleich zu den meisten E-Weizen reift Genius 4 Tage früher. Eine Erntestaffelung ist sehr gut möglich. Genius gelingt auch als Stoppelweizen und nach Silomais mit Pflugfurche.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

### Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

4-jähriger Versuchsanbau (2010-2013); gute Ertragsleistung in guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse

## Züchter/Züchtervertrieb:

Nordsaat Saatwucht GmbH/ Saaten Union GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:

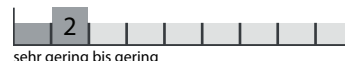


### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unersetzten nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

## Produktionstechnik

| Region/Standort   | Löß- und V-Standorte<br>bessere Standorte   | Löß- und V-Standorte<br>Grenzstandorte | D-Standorte<br>weizenfähige Böden |
|---|---|--|-----------------------------------|
| <b>Saatzeit/Saatstärke</b><br>keimfähige Körner/m <sup>2</sup>  | Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden-<br>zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.   |  |                                   |
| <b>früh</b> 15.09. - 25.09.   | 220   | 220                                    | 220                               |
| <b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.  | 230 - 270   | 230 - 270                              | 250 - 270                         |
| <b>normal</b> 06.10. - 15.10.   | 260 - 300   | 260 - 300                              | 280                               |
| <b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.  | 280 - 350   | 280 - 350                              | 280 - 350                         |
| <b>spät</b> bis 10.11.  | 350   | 350                                    | 350                               |
| <b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>  | 500 - 600   | 500 - 600                              | 500 - 600                         |
| <b>N-Düngung</b> Strategie:   | Die vergleichsweise schnelle Schossphase muss durch eine vorgezogene (EC 30/31) und betonte 2.<br>Gabe unterstützt werden. EC 32 müssen mindestens 150 kg N/ha aufgenommen bzw. verfügbar sein.   |  |                                   |
| Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn:<br>A) 1- bis 3-Blatt-Stadium<br>B) Beginn Bestockung<br>C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl.<br>D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl. | Genius zeigt zu Vegetationsbeginn oft schmale Blätter. Bis EC 33 ist Genius unauffällig. Danach geht<br>die Entwicklung rasant. Hier gilt es den Stickstoff im Feld zu haben. Schwefel (15kg/ha) zur ersten<br>Gabe haben sich bewährt. Genius ermöglicht sehr frühe Abschlussgaben zu EC 39. |  |                                   |
| -zum Vegetationsbeginn A)   | 80 kg N/ha  | 80 kg N/ha                             | 90 kg N/ha                        |
| (BBCH 13/25) B)   |   |  |                                   |
| (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm) C)   |   |  |                                   |
| D)  | 60 kg N/ha  | 60 kg N/ha                             | 70 kg N/ha                        |
| -zum Schossen BBCH 30 - 31  | 70 - 110 kg N/ha  | 70 - 110 kg N/ha                       | 60 - 110 kg N/ha                  |
| -1. Spätgabe BBCH   |   |  |                                   |
| -2. Spätgabe BBCH 39  | 0 - 30 kg N/ha  |  |                                   |
| -3. Spätgabe BBCH 55 - 59   | 40 - 70 kg N/ha   | 30 - 50 kg N/ha                        | 0 - 50 kg N/ha                    |
| <b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)  | Um die Halmbasis zu stabilisieren.  |  |                                   |
| BBCH 25 - 29  | 1,0 l/ha CCC  | 1,0 l/ha CCC                           | 1,0 l/ha CCC                      |
| BBCH 30 - 31  | 0,5 l/ha CCC + 0,4 l/ha Moddus  | 0,5 l/ha CCC + 0,4 l/ha Moddus         | 0,5 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus    |
| BBCH  |   |  |                                   |
| <b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)  | Qualitätssichernde Abschlussbehandlung mit Strobi-Azol Mix, bei Septoriawetter Behandlung in EC39.  |  |                                   |
| <b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)  | Bei Fröhsaaten gegen Virus-Vektoren behandeln.  |  |                                   |
| <b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)  | Keine Unverträglichkeiten bekannt.  |  |                                   |
| <b>Sonstiges</b>  |   |  |                                   |

